



Sabine Hartmann-Müller

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Pressemitteilung

Corona-Sondersitzung: Hartmann-Müller sieht dringenden Handlungsbedarf

Die Corona-Pandemie spitzt sich weiter zu. Um die verschärfte Corona-Politik von Bund und Ländern zu beraten, tritt der Landtag von Baden-Württemberg morgen (Mittwoch, 24. November 2021) zu einer Sondersitzung zusammen. Im Vorfeld erklärte Sabine Hartmann-Müller: „Die hohe Zahl an Ungeimpften ist der entscheidende Infektionstreiber der vierten Welle. Solange die Intensivstationen am Limit laufen, halte ich Bewegungsbeschränkungen für Ungeimpfte daher für absolut verhältnismäßig.“

Waldshut-Tiengen, 23.11.2021

Sabine Hartmann-Müller MdL

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Nach den Beschlüssen von Bund und Ländern für eine schärfere Corona-Politik trifft sich der Landtag von Baden-Württemberg am 24. November zu einer Sondersitzung. Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) hatte am Donnerstagabend nach dem Bund-Länder-Treffen weitere Verschärfungen angekündigt. So werde es eine Obergrenze für Veranstaltungen geben. Darüber hinaus stünden Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte in Hotspots im Raum, wenn sich die Lage nicht schnell verbessere. In Bars und Clubs gelte künftig die Regel 2G plus. Das heißt, dass Geimpfte und Genesene einen Schnelltest vorweisen müssen.

Die Abgeordnete des Wahlkreises Waldshut-Rheinfelden, Sabine Hartmann-Müller (CDU), begrüßt die nächtlichen Ausgangssperren für Ungeimpfte in Corona-Hotspots: „Die hohe Zahl an Ungeimpften ist der entscheidende Infektionstreiber der vierten Welle. Solange die Intensivstationen am Limit laufen, halte ich Bewegungsbeschränkungen für Ungeimpfte daher für absolut verhältnismäßig.“ Gleichzeitig seien Ausgangssperren aber immer nur als temporäre Maßnahmen zu verstehen. „Um die Pandemie nachhaltig besiegen zu können, müssen wir uns ergebnisoffen über eine

Impfpflicht unterhalten – zumindest für bestimmte Berufsgruppen.“

Neuerliche Lockdowns wie in Sachsen oder Bayern gelte es dagegen um jeden Preis zu verhindern, sagte die CDU-Politikerin. „Dank umsichtiger Hygienekonzepte haben Einzelhandel und Gastronomie maßgeblich zum Kampf gegen die Pandemie beigetragen. Es kann daher nicht angehen, dass sie am Ende die Zeche für die Unvernunft der Impfunwilligen zahlen müssen“, so Hartmann-Müller weiter.

Weitere Informationen:

Die Sondersitzung des Landtags findet am Mittwoch, 24. November 2021 in Stuttgart statt. Aufgrund der zeitlichen Überschneidung kann Sabine Hartmann-Müller leider nicht an der Eröffnung der Ortsumfahrung Lauchringen teilnehmen. Als wichtiges Infrastrukturprojekt und Teilstück der A 98 hatte sich die CDU-Politikerin sehr für das Vorhaben eingesetzt.